

## SLX851 Fahrstrom-Booster

## Anschluss- und Bedienungsanleitung

Der Fahrstrom-Booster SLX851 ist ein Leistungsverstärker, der zusätzliche Fahrenergie für Modellbahnanlagen mit Selectrix-Steuerungssystemen zur Verfügung stellt. Der SLX851 ist zusammen mit der Multifunktions-Zentraleinheit SLX850, Trix-Central Control 2000 und Müt-Digirail Multicontrol 2004 einsetzbar.

Die digitalen Informationen erhält der Fahrstrom-Booster über den PX-Bus von der Zentraleinheit. Die Fahrenergie muss für jeden Fahrstrom-Booster aus einem eigenen Transformator bereitgestellt werden.

### Eigenschaften:

#### Selectrix<sup>®</sup>-kompatibel

daher volle Funktionssicherheit im Zusammenspiel mit allen Selectrix-Systemkomponenten

#### 2x PX-Bus

zum Anschluss an eine Selectrix-Zentraleinheit und weiterer Fahrstrom-Booster

#### Elektronische Kurzschlussicherung

bei Überlastung und im Kurzschlussfall

#### Betriebsspannungsanzeige

durch grüne LED

#### maximale Ausgangsleistung

3 Ampère

#### 20 Fahrstrom-Booster

können an einer Zentraleinheit angeschlossen werden, somit ausreichende Leistungsverorgung auch für Großanlagen

### Daten:

2x Normbuchsen für Anschluss an Selectrix-Powerbus (PX). Maximal 20 Booster.

2x Klemmbuchsen für die Stromversorgung durch einen Transformator. Eingangsspannung maximal 16 Volt Wechselspannung, Belastbarkeit maximal 3 A. Reicht für den gleichzeitigen Fahrbetrieb von bis zu 8 Lokomotiven. Bei beleuchteten Wagen entsprechend weniger.

2x Klemmbuchsen für den Gleisanschluss rot und blau maximal 3 A..

2x Klemmbuchsen für Betriebserde Masse (Gnd).

1x Feinsicherung 4 Ampere mittelträge.

1x Anzeige (LED): Fahrstrom ein.

1x PX-Buskabel in 1m Länge.

Gehäuseabmessungen: (Breite x Tiefe x Höhe) 130x115x45 mm.

### Einbau:

Der Baustein soll an einem gut zugänglichen Platz in der Nähe der Zentraleinheit angebracht werden.

## Allgemein:

Reicht die Leistung der Multifunktions-Zentrale SLX850, des Central Control 2000 oder des Multicontrol 2004 für den gleichzeitigen Fahrbetrieb einer größeren Anzahl von Lokomotiven und beleuchteten Wagen nicht aus, so ist die Gleisanlage in zwei oder mehr Abschnitte aufzuteilen. Hierzu sind beide Gleisseiten an beiden Enden elektrisch voneinander zu trennen. Die Größe der Abschnitte und damit die Lage der Trennstellen sollten so gewählt werden, dass im normalen Betriebsfall die Belegung der Abschnitte durch fahrende Züge möglichst gleich ist. Der erste Gleisabschnitt wird durch die Zentrale, die weiteren Gleisabschnitte durch Fahrstrom-Booster versorgt.

## Anschluss:

PX-Bus: Der Fahrstrom-Booster ist an den Selectrix-Powerbus (PX) der Zentrale mit dem beiliegendem Kabel mit 5-poligem DIN-Stecker anzuschließen. Die hierfür vorhandenen Buchsen sind intern parallel geschaltet, so dass an die freie Buchse der nächste Booster angeschlossen werden kann.

## Stromversorgung: Jeder Booster benötigt eine eigene Stromversorgung (Trafo).

Baugröße Z 12 Volt, Baugröße N 14 oder 16 Volt, Baugröße H0 16 Volt, Mindestbelastbarkeit 3 Ampere. Bei einem Transformator mit geringerer Ausgangsleistung kann die elektronische Kurzschlussicherung des Boosters im Kurzschlussfall eventuell nicht ansprechen.

Empfehlung: Transformator Typ208 von Titan mit wahlweise 14 oder 16 Volt Ausgangsspannung und einer Belastbarkeit von 4 Ampere. Die Versorgungsspannungen der Zentraleinheit und der Booster sollten stets die gleiche Höhe haben. Der Ausgang des Trafos wird mit zwei Leitungen mit mindestens 0,75mm<sup>2</sup> Querschnitt an die Klemmen „Versorgung“ des Boosters angeschlossen. Werden mehrere Fahrstrom-Booster benötigt, so sind die Betriebserden „Masse Gnd“ aller Booster mit einer Leitung von mindestens 0,75mm<sup>2</sup> Querschnitt zu verbinden.

Gleisanschluss: Der Anschluss der Gleise erfolgt mit Leitungen von mindestens 0,75mm<sup>2</sup> Querschnitt an die beiden Klemmen „Gleis“ der Boosters. Zu beachten ist, dass die Polarität an den Übergängen der einzelnen Gleisabschnitte die gleiche ist. Alle Anschlüsse rot müssen an die gleichen Gleisseiten, alle Anschlüsse blau an die anderen Gleisseiten. Andernfalls kommt es beim Überfahren der Trennstellen zu Kurzschlüssen.

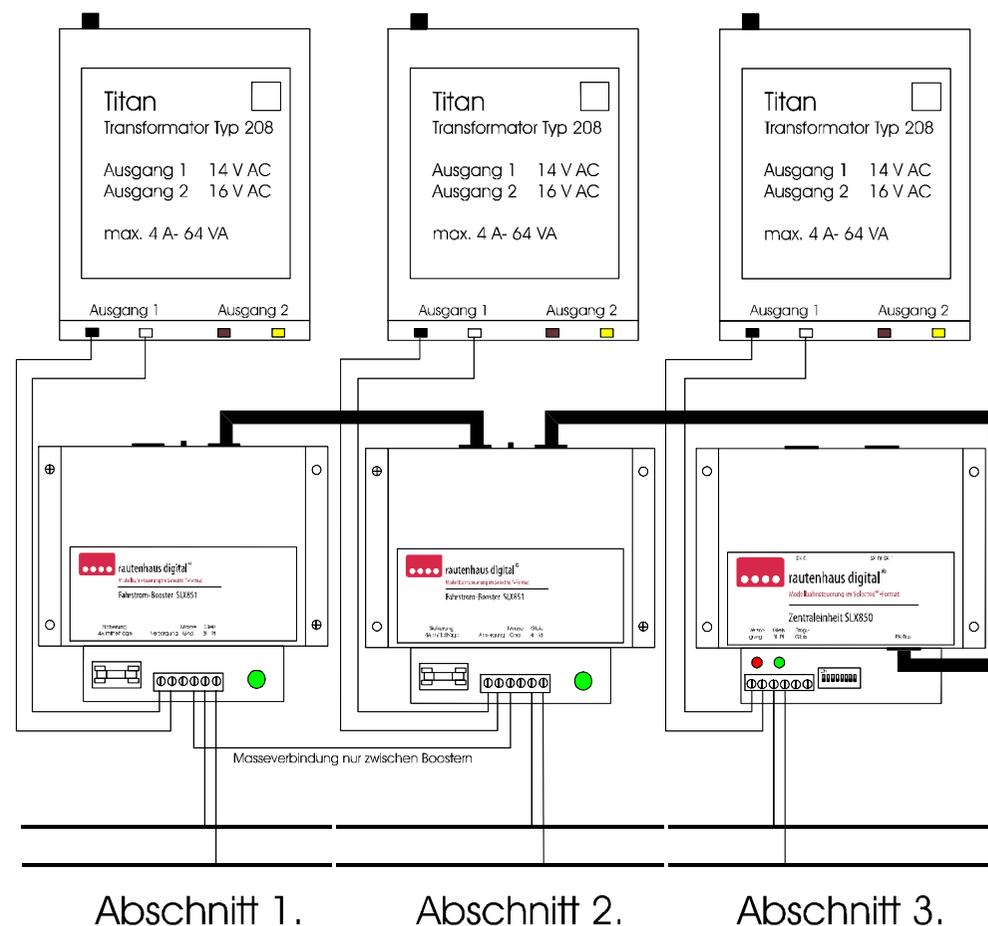
Die Feinsicherung dient zum zusätzlichen Schutz gegen Kurzschlüsse und darf nur durch eine gleichartige ersetzt werden.

Die grüne Betriebsanzeige (LED) leuchtet, wenn die Zentrale eingeschaltet ist und keine Störung vorliegt.

## Besetzmelder:

Beim Einsatz von Besetzmeldern ohne integrierte PTCs sollten PTCs oder Sicherungen in die Zuleitungen zu den Gleisen eingesetzt werden, um bei Kurzschluss z. B. durch Entgleisungen die Fahrzeuge zu schützen. Bitte die entsprechenden Betriebsanleitungen der Besetzmelder beachten.

## Anschlussschema mit 3. Versorgungsabschnitten



Rautenhaus Modellbahntechnik  
Bürgermeister-Mävers-Str. 2a  
D-28857 Syke  
Tel. 0700-rautenhaus  
email: vertrieb@rautenhaus.de  
www.rautenhaus-digital.de

Auf alle Artikel gewähren wir eine Garantie von 2 Jahren

Für Kinder unter 14 Jahren nicht geeignet.  
Diese Anleitung für späteren Gebrauch aufbewahren.

